kaufen. Nach den Berufsarten geordnet, vertheilen sich diese Concurse auf 10 kaufmännische Geschäfte und Händler, auf 3 Handwerker (2 Tischler und 1 Stellmacher) und auf je einen Bierhändler, Cigarrenhändler und Zimmermeister. Bei den übrigen Amtsgerichten des hiesigen Landgerichtsbezirks kamen nur 3 Concurse zur Anmeldung, je einer in Mügeln, Pegau und Zwenkau. Aufgehoben wurden bei dem hiesigen Amtsgerichte 6 Concurse, davon 5 durch Abhaltung des Schlußtermins und 1 Concurs durch Zwangsvergleich. Nur ein einziger der jetzt schwebenden Concurse hat längere Zeit (seit April 1893) gedauert, die übrigen sind erst im laufenden Jahre eröffnet worden, und zwar je 1 Concurs in den Monaten Februar, April und Juli und 2 Concurse im Mai. Zum Vergleich mit den hiesigen Concursverhältnissen fügen wir noch eigenen Ermittelungen die Concursziffern aus anderen Großstädten bei. Es wurden im October eröffnet in Berlin 31, Hamburg 28, Dresden 13 Concurse (einschließlich der Vororte), je 7 in Halle und Chemnitz, 6 in Magdeburg, je 5 in Breslau und Königsberg i. Pr., 4 in Bremen und je 3 in Köln a. Rh., Frankfurt a. M. und München.

Hamburg, 10. November. Ein Fallissement in Havre wurde an der heutigen Börse allgemein besprochen und erregte erhebliches Aufsehen. Es handelt sich um die sehr bedeutende Termin- und Speculationsfirma Bulch & Co. in Havre, ein sehr bedeutendes Geschäft, das in den meisten großen Waarenartikeln thätig war. Die Firma wurde noch vor wenigen Jahren auf ein Vermögen von 10 bis 11 Millionen Francs geschätzt; sie soll 40 000 Ballen Baumwolle in der Hausse gehabt haben und daran kolossale Verluste erleiden; auch wurde erzählt, daß sie 1700 Kisten Indigo besitze, an denen je 800 Frcs. verloren werden. In Rohseide und Kaffee sollen ebenfalls große Engagements laufen, so daß die Verbindlichkeiten sehr groß sein dürften. Der hiesige Platz ist anscheinend nicht in Mitleidenschaft gezogen. Die Commerz- und Disconto-Bank, von der in diesem Zusammenhange gesprochen wurde, steht, wie wir authentisch erfahren, in keiner Verbindung mit der Firma, dagegen könnte die London und Hanseatic Bank durch einen der Firma B. & Co. gewährten Credit mit höchstens 8000 £ bis 10 000 £ betheiligt sein, wovon ein Theil gedeckt sein dürfte. Die Inhaber der Havreser Firma sind die Herren Bulch und sein Schwager Mündler. (H. B.-H.)

Einnahme-Ausweise.

* **Lübeck**, 10. November. Die Einnahmen der Lübeck-Büchener Eisenbahn betragen im Monat October 1894 provisorisch 452 507 ℳ gegen 431 723 ℳ im Monat October 1893, mithin mehr 20 784 ℳ. Die Gesammteinnahmen vom 1. Januar bis Ende October 1894 betragen provisorisch 4 200 000 ℳ gegen 4 043 771 Mark im gleichen Zeitraum des Vorjahres, mithin mehr 156 229 ℳ.

Literatur.

Die Belastung des Tabaks in den europäischen Staaten und in den staatlich geordneten Ländern der übrigen Erdtheile. Von Dr. G. Lewinstein. Berlin 1894. Wolf Peiser Verlag. Gbdn. Preis 2,50 ℳ.

Das Buch bringt eine Zusammenstellung der Steuer- und Zollsätze für Tabak in allen Ländern der Welt, wie sie in ähnlicher Vollständigkeit noch nicht existirt. Diese Vollständigkeit ist, wie der Verfasser in der Vorrede hervorhebt, nur durch die überaus freundliche Unterstützung, welche das Auswärtige Amt des deutschen Reiches dem Unternehmen hat zu Theil werden lassen, zu erreichen gewesen. In einem Augenblick, wo bei uns eine mit starker Mehrbelastung des Tabaks verbundene Umänderung des bis jetzt herrschenden Besteuerungssystems geplant ist, wird das Buch nicht nur für die Tabak-Interessenten selbst, sondern für alle Diejenigen, welche in Steuerfragen ein Wort mitzusprechen haben, ein werthvolles Nachschlagebuch sein. Diejenigen Tabakfabrikanten und Händler, welche eine Ausdehnung ihres Geschäftskreises durch Aufnahme des Exports anstreben, werden in dem Buche sich leicht über die größeren oder geringeren Schwierigkeiten, die sich in den einzelnen Ländern solchen Versuchen entgegenstellen, unterrichten können.

Die agrarischen Aufgaben der Gegenwart. Von Professor Dr. Freiherr v. d. Goltz. Verlag von Gustav Fischer, Jena. (Preis 3 ℳ.) Der Herr Verfasser, welcher als ein gründlicher Kenner der landwirthschaftlichen Verhältnisse Deutschlands bekannt ist, möchte allen Denen, welche eine sachverständige Auskunft über die derzeitige Lage der deutschen Landwirthschaft wünschen, eine Aufklärung geben, wie dieselbe beschaffen ist, in wie weit eine Nothlage existirt, worin sie besteht und wie ihr etwa abgeholfen werden kann. — Die Schrift möchte Klarheit verbreiten über Das, was der deutschen Landwirthschaft nöthig ist, was einerseits die landwirthschaftliche Bevölkerung in ihren verschiedenen Gruppen leisten kann und soll, was sie aber andererseits von den übrigen Volksclassen und vom Staate beanspruchen muß. Eine so ruhige und besonnene Darstellung, welche bestrebt ist, ohne Hervorkehrung eines Parteistandpunctes streng sachlich die Verhältnisse zu schildern und kritisch zu betrachten, wird auf die Beachtung aller Derer rechnen können, welche durch ihren Beruf oder durch ihre Stellung im öffentlichen Leben darauf hingewiesen werden, sich mit der Lage der Landwirthschaft ernstlich zu beschäftigen.

Export. Organ des „Centralvereins für Handelsgeographie und Förderung deutscher Interessen im Auslande“. Die in Berlin am 8. November erschienene Nr. 45 enthält: Einladung zum Eintritt in den „Centralverein“ für Handelsgeographie ec.“. — Die nordamerikanische Oligarchie. — Europa: Zollbehandlung von Retourwaaren. — Die Aufhebung des Identitätsnachweises und der Getreide-Export. — Die Geschäftslage in Konstantinopel. (Originalbericht von Anfang November.) — Aus und über Rumänien. (Originalbericht aus Bukarest.) — Afrika: Die Ruhe in Marokko. (Originalbericht von Ende October aus Mogador.) — Vereinsnachrichten: General-Versammlung des Centralvereins für Handelsgeographie ec. — Württembergischer Verein für Handelsgeographie. — Literarische Umschau. — Briefkasten. — Deutsche Exportbank (Abtheilung Exportbureau). — Berliner Geschäftsfabrik: XIV. Actien-Gesellschaft für Asphaltirung und Dachbedeckung in Berlin, vorm. Johannes Jeserich.

Börsen- und Handelsberichte.

New-York, 10. November. Die Börse eröffnete in steigender Haltung, wurde im weiteren Verlaufe lebhaft und im Allgemeinen fest. Schluss recht fest. Der Umsatz der Actien betrug 290 000 Stück.

Berlin, 10. November. (Anlehensloose.) Ansbacher 7-fl.-Loose 40,00 bz., Augsburger 7-fl.-Loose 26,00 G., Barletta 100 Frcs.-Loose von 1870 34,50 bz., Finnländische 10 Thlr.-Loose 66,00 G., Freiburger 15 Frcs.-Loose 29,00 G., Mailänder 45 Frcs.-Loose —,—, Mailänder 10 Frcs.-Loose 14,00 G., Neufchateler 10 Frcs.-Loose —,—, Pappenheimer 7-fl.-Loose 46,00 G., Schwedische 10 Thlr.-Loose 180,00 bz., Türkische 400-Frcs.-Loose 113,50 B., Venetianer 24,50 bz.

Frankfurt a. M., 10. November. Deutsche Verlagsanstalt 171,50 bz., Badische Anilin- und Sodafabrik 395,50 bz. u. G., Badische Zucker Wagh. 89,90 bz. u. G., Farbwerke Höchst 418,90 bz. u. G.

Hamburg, 10. November. (Schluss-Course.) Erholt. Preussische 4proc. Consols 106,30, Silberrente 81,80, österreich. Goldrente 101,75, 4proc. ungar. Goldrente 100,60, 1860er Loose 131,00, Italiener 89,80, Creditactien 317,25, Franzosen 764,50, Lombarden 214,50, 1880er Russen 99,50, Deutsche Bank 188,00, Disconto-Commandit 203,40, Berliner Handelsgesellschaft 153,00, Dresdner Bank 158,00, Nationalbank für Deutschland 126,50, Hamburger Commerzbank 116,75, Norddeutsche Bank 136,10, Lübeck-Büchener E. 146,70, Marienburg-Mlawka 79,70, Ostpreuss. Südbahn 90,75, Laurahütte 138,00, Nordd. Jute-Spinnerei 114,50, A.-C. Guano-Werke 130,00, Hamburger Packetf.-Actien 88,40, Dynamit-Trust-Actien 160,00, Privatdiscont 1⅝, Schuckert 189,00.

Bremen, 10. November. Actien-Gesellschaft „Weser“ 100 B., Bremer Baumw.-Spinnerei Grohn 80 B., Bremer Brauerei-Act. 140 G., Bremer Cigarrenfabriken 130¾ bz., Bremer Jute-Spinnerei 134 G., Bremer Strassenbahn 110¾ G., Bremer Portland-Cementfab. 86 B., Bremer Schleppschifffahrts-Gesellschaft 100 B., Bremer Woll-Kämmerei 340 G., Bremer Wollwäscherei 100 B., Bremer Zuckerraffinerie —,—, Bremerhaven Strassenbahn 111¾ G., Bugsir-Gesellschaft „Union“ 95 B., Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Neptun“ 127¾ G., Deutsche Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Hansa“ 106¾ G., Deutsche Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Hansa“ Asiatische Linie 80¾ G., Hamburg-amerik. Packetfahrt-A.-Gesellschaft —,—, Hansea. Jute-Spinn. u. Weberei, Act.-Gesellschaft 77 B., Hemel. Action-Brauerei 142 G., Jutespinnerei u. Weberei Bremen 115 G., Norddeutscher Lloyd per Cassa 97 G., per ultimo November —,—, Nordd. Wollkämmerei und Kammgarnspinnerei 140¾ B., Petrol.-Raffinerie vorm. A. Korff 100 B., per Stück von 4 £: Rosario Nitrate-Actien 106 G., per Stück von 10 £: St. Pauli-Brauerei-Action 105 G.

Wien, 10. November. Buschtiehrader A 1570.

London, 10. November. Aus der Bank flossen 150 000 £.

Paris, 10. November. Boulevard-Verkehr. 3proc. Rente 102,52½, Italiener —,—, 4proc. ungar. Goldrente 100,62, Türken 25,95, Türkenloose 136,10, Spanier 73,28, Banque ottomane 675,00, Rio Tinto 376,25, Portugiesen 26,75. Tendenz: Ruhig.

Amsterdam, 10. November. (Schluss-Course.) Oesterr. Papierrente Mai-November verz. 80¼, do. Februar-August verz. —,—, Oesterr. Silberrente Januar-Juli verz. 80¾, do. April-October verz. 80¼, Oesterr. Goldrente 100¼, 4proc. ungar. Goldrente 98⅝, 1880er Russen 4. Emission 99, 3proc. Russen von 1894 —,—, conv. Türken —,—, 3⅛proc. hol. Mandsche Anleihe 105¾, 5proc. garant. Transv.-E. —,—, 5proc. Transvaal —,—, Warschau-Wiener —,—, Marknoten 59,20, russ. Zollcoupons 197¼.

New-York, 10. November, Abends 6 Uhr. (Schluss-Course.) Anfangs steigend. Schluss recht fest. Geld für Regierungsbonds ¾ Procent, do. für andere Sicherheiten 1 Procent. Wechsel auf London (60 Tage) 4,86¾, Cable Transfers 4,87¾, Wechsel auf Paris (60 Tage) 5,17¾, do. auf Berlin (60 Tage) 95⅛, Atchison Topeka & Santa Fé-Actien 5⅛, Canadian-Pacific-Actien 60¾, Central-Pacific-Actien 15, Chicago-, Milwaukee & St. Paul-Actien 60⅞, Denver & Rio Grande Preferred 37⅝, Illinois-Central-Actien 90½, Lake Shore Shares 135, Louisville & Nashville-Actien 55⅞, New-York Lake Erie Shares 14⅞, New-Yorker Centralbahn 100⅞, Northern Pacific Preferred 18⅞, Norfolk and Western Preferred 22, Philadelphia und Reading 5proc. I. Inc. Bds. 21⅝, Union-Pacific-Actien 12⅝, Silver, Commercial Bars 63⅞. Tendenz für Geld: Leicht.

Madrid, 10. November. Wechsel auf Paris 14,65, Goldagio 14,00.

Lissabon, 9. November. Goldagio 23⅛. Wechsel auf London 40¼.

Buenos-Ayres, 10. November. Gold 253.

Valparaiso, 9. November. (Telegramm von Vorwerk & Co.) Wechselcours auf London 90 T. S. 14⅞ d.

Valparaiso, 9. November. (Telegr. von Weber & Co.) Wechselcours auf London 90 T. S. 14⅞ d.

Bombay, 9. November. Wechselcours auf London, 4 Mts. Bankwechsel 1 s 1⅝ d.

Kalkutta, 9. November. Wechselcours auf London, 4 Monate Bankwechsel 1 s 1¾ d.

Ostasiatische Wechselcourse auf London am 10. November.

Bombay, Tel. Transfers 1 s 1⅝ d.	Yokohama, 4 M. S.-Credits 2 s 1⅝ d.
Calcutta, Tel. Transfers 1 s 1⅝ d.	Singapore, 4 M. S.-Credits —,—
Hongkong, 4 M. S.-Credits 2 s 1⅝ d.	Manila, 4 M. S.-Bank —,—
Shanghai, 4 M. S.-Credits 2 s 11¾ d.	Batavia, 4 M. S.-Bank —,—

Frankfurt a. M., 10. November. Gold- u. Silbercours. Gold „al marco“ per Kilogramm 2790 Br., 2780 G., ganze feinere Scheidegold 2804 Br., Hochhaltiges Silber in Barren per Kilogramm 98,00 Br., 98,00 G.

London, 10. November. Diamant-Actien. (Von Ludwig J. Lippert, hier.) Debeers 17,17 £, Griquas 4,04 £, Consolidated 26 s 9 d, Geldenhuis 5,81 £, Robinsons 7,43 £, Henry Nourse 4,33 £, Langlaagte 5,81 £, Coal Trust 14 s 3 d. Paris notirt 12 Uhr 30 Min.: Debeers 401 Frcs., Langlaagte 100 Frcs.

General-Versammlung. „Eilenburger Kattun-Manufactur-Actien-Gesellschaft“. Ordentliche General-Versammlung am 30. November Nachmittags 4 Uhr im Geschäftslocale in Eilenburg. (Vergl. Inserat.)

Wollberichte.

Havre, 10. November, Abends. Wolle schwach, per November 99,00, per Mai 100,50.

* **Antwerpen**, 10. November. Wolle. (Telegramm der Herren Richard Rhodius & Co., Buenos-Ayres, Sydney-Melbourne, mitgetheilt durch die Herren Berger & Co., Leipzig.) Unser Einkäufer in Buenos-Ayres, Herr A. Calmeyer, kabelt: Der Markt ist ruhig, doch etwas unregelmässig, ich kann kaufen: Supra Buenos-Ayres-Wolle ca. 70 Proc. Schur ergebend unclassirt Typ. 2 3,40 Frcs., Wolle für guten zweifach Zephyrzug 3,20 Frcs., do. für Vorlenzug, Contract B (Buenos-Ayres und/oder Montevideo) 3,10 Frcs., do. für vierfach Zephyr 3,00 Frcs. Buenos-Ayres Crossbred-Wolle von durchschnittlich B C Feinheit, gute Qualität, Typ. 10 2,90 Frcs. per Kilogramm reingewaschen, ohne Waschgewinn, ab europäischen Seehäfen. Dampferverladung. Für Buenos-Ayres, Lincoln-Wolle, grob, gute Qualität, Typ. 12, herrscht allgemeine Nachfrage und werden dafür relativ hohe Preise angelegt. Ich offerire auf Basis obiger Cotirungen freibleibend je 200 B. Wolle für Contract B und für guten zweifach Zephyrzug, sowie 150 B. Buenos Crossbred-Wolle Typ. 10, B C Feinheit, eventuell ist auch Aussicht vorhanden, ein nicht zu grosses Untergebot durchsetzen zu können.

* **Buenos-Ayres**, 30. September. Wolle. (Originalbericht des Herrn H. H. v. Eicken, mitgetheilt durch Herrn Günther Keil, Leipzig.) Meine letzten Mittheilungen waren vom 31. August. Die Saison 1893/94 schliesst mit heutigem Tage ab, und unterbreite ich Ihnen nachstehend Export-Statistik der abgelaufenen Campagne sowie vergleichende Tabelle der vorletzten Saison, dieselbe Ihrer Aufmerksamkeit empfehlend. Es ergiebt sich danach ein Plus gegen das Vorjahr von: 44 032 Ballen Wolle, 4732 Ballen Schaffelle. Die Totalverschiffungen von Buenos-Ayres belaufen sich, wie aus beifolgender Statistik ersichtlich, auf ca. 395 000 B. Verschiffungen von Bahia Blanca und den Flüssen ca. 21 700 B., die von Rosario nach den Vereinigten Staaten verschifft wurden, sind nicht mit einbegriffen. 40 000 B., zusammen 476 000 B., unverkaufter Stock am Markt und im Innern ca. 4000—5000 B., Gesammtproduction der argentinischen Republik ca. 482 000 B. Gesammtexport von Uruguay (von Montevideo und den Flüssen) ca. 81 000 B., Gesammtproduction von ganz Rio de la Plata in der verflossenen Campagne ca. 482 000 B. In Contracten neuer Schur kamen bisher nur wenige Abschlüsse zu Stande, im Ganzen circa 3000—4000 B., wovon nur ungefähr die Hälfte für den Export. Die Schur hat seit einigen Tagen in verschiedenen Districten ihren Anfang genommen und sahen wir bereits einige Erstlinge des neuen Productes an unseren Märkten; dieselben stammen jedoch grösstentheils von Consum- und Stallschafen und können daher keinen Anhalt zur Beurtheilung des diesjährigen Schur Productes bieten. Nach aus dem Innern eingezogenen Berichten steht zu erwarten, dass die Nordwollen zum Theil ziemlich erdig fallen werden, wie vielfach an Kraft zu wünschen übrig lassen. Heerden sollen dort durch die zu Anfang des Jahres stattgehabten Staubstürme vielfach gelitten haben. Im Süden und Westen versprechen die Wollen denen des Vorjahres nicht nachzustehen, man erwartet sogar, dass dieselben in Qualität theilweise etwas besser, aber hin und wieder etwas klettiger ausfallen werden. Kreuzung mit Lincoln hat namentlich im Süden weitere Fortschritte gemacht. Die Lammungen sollen in den meisten Gegenden gut verlaufen sein. — Gold fiel in der ersten Berichtswoche, aber mildem wieder in steigender Tendenz. Eröffnungs-Course 208,00, höchster Cours 251⅜, niedrigster Cours 207,00, Schluss-Course 251⅜. — Wechsel-Course behaupten sich fest. London 48⁷⁄₁₆—48⅝ d, Frankreich 5,04—5,06 Frcs., Belgien 5,05 bis 5,07 Frcs., Deutschland 4,09—4,10 ℳ. — Frachten. Deutschland 15 ℳ, Antwerpen 15 Frcs.

Baumwolle.

Havre, 10. November, 12 Uhr Mittags. Baumwolle stetig, per December 34, per Juli 35¼.

Havre, 10. November, Abends. Baumwolle schwach, per December 33¾, per März 34¾, per Juli 35⅛, per September 35⅝.

WTB. Liverpool, 10. November, Nachm. 1 Uhr 10 Min. Baumwolle. Umsatz 8000 B., davon für Speculation und Export 1000 B. Ruhig. American good ordinary 2⅞, do. low middling 2⅞, Middling americanische Lieferungen: November-December 2⁵⁹⁄₆₄ Käuferpreis, December-Januar 2⁵⁹⁄₆₄ Verkäuferpreis, Januar-Februar 2⁶⁰⁄₆₄ Käuferpreis, Februar-März 2⁶¹⁄₆₄ Verkäuferpreis, März-April 2⁶²⁄₆₄ Käuferpreis, April-Mai 3 do., Mai-Juni 3¹⁄₆₄ Verkäuferpreis, Juni-Juli 3²⁄₆₄ d do.

New-York, 9. November. Baumwolle. Der Markt für loco schloss in New-York matt, in New-Orleans, Wilmington, Memphis und Augusta stetig, in Galveston und Norfolk willig und sonst ruhig. Der Markt auf Lieferung in New-York war ganz durch Manipulation beherrscht; derselbe gab nach der Eröffnung nach, erholte sich aber wieder und schloss stetig zu 1 Point niedrigeren bis 1 Point höheren Preisen. Der Markt auf Lieferung in New-Orleans schloss stetig zu unveränderten Preisen, nur November nominell 2 Points höher. — Heutige Ankünfte in Memphis, St. Louis, Augusta und Houston 25 000 B. — Wochenbericht des „Chronicle“: Die Temperatur ist niedriger gewesen, von allenthalben wird tödtlicher Frost an vielen Stellen berichtet. Regen haben oft und allgemein stattgefunden, aber der Regenfall war nur gering. Das Pflücken und die Zufuhr nach den Märkten machten weitere gute Fortschritte. Das Einbringen der Baumwolle ist in einigen Abschnitten beinahe beendet.

New-York, 9. November. (Von Henry Hentz & Co.) Baumwolle. Der Markt wurde durch Deckungen der „shorts“ gehalten.

New-York, 10. November. Baumwolle. Der Markt auf Lieferung eröffnete stetig zu einer Ermässigung von 2 Points.

WTB. New-York, 10. November. Baumwolle in New-York 5⅝, do. in New-Orleans 5.

Flachs. Hanf. Jute.

London, 9. November. Hanf bei unbedeutendem Handel willig. Hübsch current Manila Januar-März-Dampfer London 19 £ 10 s und hübsch Ia November-Dampfer do. 15 £ 15 s verkauft. Jute bei etwas niedrigeren Werthe lebhafter. Umsatz 2000 B. gleich M im ⊕ November-December-Dampfer Hamburg 10 £, 1000 B. in Marke November-Januar-Dampfer Dundee 10 £ 7 s 6 d.

London, 10. November, 1 Uhr Nachm. Hanf ruhig. Jute kaum stetig.

M. & W. Dundee, 7. November. Webstoffe. Flachs ist niedriger bei beschränktem Geschäft. Riga Kronen auf Verladung sind jetzt zu 18 £ 10 s für gewöhnliche Sorten und bis 21 £ für bessere Auswahl erhältlich. Für Herbstverladung der neuen Ernte von Pernau Sorten verlangt man 30—31 £. Petersburger Sorten sind auch niedriger, 27 £ für Jaropol und 23 £ für Seretz in dritten Nummern. Einige Probeposten wurden zu 28 £ verkauft. Jute ist noch sehr unregelmässig; die Stimmung ist zu Gunsten der Käufer. Vom Lager fanden einige gute Abschlüsse statt, und auf Verladungen wurden S. C. Sorten zu 9 £ 5 s verkauft; es bleiben Käufer zu diesem Preise. Für in einheimische Marken verlangt man 10 £ 5 s. Flachs- und Towgarne sind sehr fest. Jutegarne sind auch ruhig und der höchste erhältliche Preis für 8 Pfund Cops ist 1 s 3 d, wenn wenige Käufer vorhanden sind. Warps sind ebenfalls ruhig zu 1 s 2½ d bis 1 s 3 d für 8 Pfund. Schwerere Sorten matt bei schwachem Geschäft. Preise bleiben kaum behauptet. Jutewaaren. Hessians sind langsam im Verkauf und Preise, wenn überhaupt verändert, niedriger. Die gegenwärtigen Preisverzeichnungen sind 1⅝ — 1⁷⁄₃₂ d für 8 oz und 1⁷⁄₁₆, — ⅝ d für 10½ oz 40" und 1⁵⁄₁₆ d für genannte Hessians. Sacking, Bagging und Tarpauling bleiben ganz unverändert.

Garne. Tücher. Stoffe.

Bombay, 9. November. Baumwollstoffe. Tendenz: Ruhig. 7pfd. Shirtings 3 Rup. 9 An. per Stück, 8½pfd. Shirtings 4 Rup. per Stück. Tendenz des Baumwollenmarktes: Flau. New Good Oboliseras 149 Rup. per Candy. Verschiffungen der Woche 1000 B.

Kalkutta, 9. November. Baumwollstoffe. Tendenz: Ruhig. 7pfd. Shirtings 3 Rup. 4 An. per Stück, 8½pfd. Shirtings 4 Rup. 10 An. per Stück, 40er Bannermill-Twist 4⅝ An. per Morah, Jute Good Native 1st Marks, 29 Rup. per Ballen.

Seide. Seidenwaaren.

Lyon, 8. November. Seidenwaaren. (Wochenbericht.) Die Lage unseres Marktes hat sich seit unserem letzten Berichte noch weiter gebessert. Anfrage liefen zahlreicher ein: die in grösserer Anzahl anwesenden Käufer fügten ihre Bestellungen bei und interessirten sich gleichfalls für vorräthige Waare, so dass in letzterer für Damas, Chinés Bengalines und Armures die Auswahl höchst geringfügig geworden ist. In Uebereinstimmung mit etwas festeren Garnpreisen und einiger Schwierigkeit, Webstühle für rasche Lieferung zu engagiren, hielt auch die Fabrik auf ihre Notirungen und zumeist mit Erfolg. In der Position der einzelnen Artikel trat während der Berichtswoche, von der geringeren Nachfrage abgesehen, keine Aenderung ein. (N. Z. Z.)

Mailand, 9. November. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 120 B. europäische, 10 B. asiatische Seiden im Gesammtgewicht von 15 190 kg. Wenig Geschäfte. Preise matt.

Lyon, 9. November. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 47 B. Organzin, 24 B. Tramen, 59 B. Gregen und hat 134 B. gewogen im Gesammtgewicht von 13 250 kg. Geschäfte in currenten, Preise unverändert.

* **Buenos-Ayres**, 30. September. Felle. (Originalbericht des Herrn H. H. von Eicken, mitgetheilt durch Herrn Günther Keil, Leipzig.) Schaffelle sind fester, namentlich seitdem die Vereinigten Staaten einige Loose vollwolliger Felle, Mataderos, zu ziemlich hohen Preisen contrahirt haben. Man bezahlte: (Cours 1,52¼ à 8⅛) Mataderos: Vollwollig, schöne Waare, fein 1,16—1,20 Frcs. = 0,92—0,97 ℳ. Lincoln 1,20—1,29 Frcs. = 1,05—1,13 ℳ. Campos: Vollwollig, schöne Waare 1,20 bis 1,21 Frcs. = 0,97—1,06 ℳ, gute courante Waare 1,10—1,15 Frcs. = 0,90—0,93 ℳ, reguläre courante Waare 1,00—1,07 Frcs. = 0,91—0,97 ℳ. ¾ bis ⅞ Wolle, schöne Waare 1,07—1,10 Frcs. = 0,87—0,93 ℳ, courante defecte Waare 0,91—0,95 Frcs. = 0,74—0,77 ℳ. ½ Wolle, gute schöne Waare 0,74 bis 0,89 Frcs. = 0,60—0,66 ℳ. Epidemie: ⅛ bis vollwollig 0,91—1,07 Frcs. = 0,74—0,87 ℳ, gerenschöne Waare 0,74—0,82 Frcs. = 0,60—0,66 ℳ, courante defecte Waare 0,57—0,60 Frcs. = 0,46—0,53 ℳ. Borregas und Cordero: 0,82—0,90 Frcs. = 0,66—0,83 ℳ. Lincoln Campos: Vollwollig, schöne Waare 1,20—1,29 Frcs. = 1,00—1,06 ℳ, courante Waare 1,15 bis 1,18 Frcs. = 0,96—0,96 ℳ, defecte Waare 1,07—1,10 Frcs. = 0,90—0,90 ℳ.

Nordhausen, 10. November. Butter. Landbutter 2,20 ℳ, Sennbutter 2,30—2,50 ℳ, feinste Gutsbutter 2,50—2,80 ℳ für 1 kg. — Eier das Schock 3,20—4,00 ℳ; 1,20—1,30 ℳ für 1 kg. — Käse das Schock 5,00 bis 6,00 ℳ.

Rotterdam, 9. November. Margarine begegnet guter Nachfrage zu unveränderten Preisen.

Chicago, 9. November. Schmalz per November 7,05¼, per December 7,02½, per Januar 7,05¼, per Mai 7,17½. Schweinerippen per November 6,10, per Januar 6,07½, per Mai 6,27½. Schweinefleisch per November 12,25, per Januar 12,05, per Mai 12,25. Leichte Schweine 4,65. Schweinezufuhr in Chicago 28 000, do. an den westlichen Märkten 70 000 Stück.

Hamburg, 10. November. Kartoffelfabrikate. Tendenz: Still. Notirungen per 100 kg. Kartoffelstärke. Prima Waare prompt 17 bis 17½ ℳ, Lieferung 17—17½ ℳ. — Kartoffelmehl. Prima Waare 16¾ bis 17 ℳ, Lieferung 16¾—17 ℳ. Superior-Stärke 17¾—18 ℳ. Superior-Mehl 17¾—18¾ ℳ. — Dextrin, weiss und gelb prompt 23¾—24 ℳ. — Capillär-Syrup 44 Bé prompt 20½—21¼ ℳ. — Traubenzucker prima weiss geraspelt 21—21½ ℳ. — Kaffee. Gestern Abend war die Stimmung matter, es lagen einige Verkaufsordres vor, November wich bis 1 ℳ, December-Mai ¼ ℳ, September ¼ ℳ, März blieb unverändert. Schluss 4 Uhr: November 68, December 65¾, März 64¼, Mai 63¾, September 61¾ ℳ. Der Markt eröffnete heute Morgen unverändert für November-Mai-September, ¼ ℳ niedriger für December und ¼ ℳ für März. Im Laufe des Vormittages bewegte sich der Verkehr bei schleppender Tendenz in engen Grenzen, December zog vorübergehend ¼ ℳ an; März-Mai büssten ¼ ℳ ein, September bis ¼ ℳ. Um 12½ Uhr notirte: November 68, December 65¾, März 64¾, Mai 63¾, September 61 ℳ. — An der Börse blieben Preise stabil, nur November schwächte ¼ ℳ ab und wurde zu diesem Werthe die Nachmittagsnotiz festgestellt. Nach derselben zogen einzelne Monate ¼ ℳ an. Der Effectivmarkt war heute ruhig. Bei behaupteter Tendenz beschränkten sich die Umsätze auf ca. 1500 Sack Diverse. Brasilien kabelt feste Tendenz. Zufuhr in Rio 9000 Sack, in Santos 20 000 Sack. — Notirungen: Santos prima 79—81, superior 76—78, good 74—75, regulair 69—73, ordinary 60 bis 68, Rio reel ordinair 70—72, Bahia 64—74, Guatemala prima 94—98, do. courante 89—92, La Guayra Trill. 75—85, do. gewaschene 85—92, Domingo verl. 80—87, Triage 50—70 ℳ. — Schmalz. Steam 38 ℳ, Fairbank 32 ℳ, Armour Special 40 ℳ, Chamberlain, Roe & Co. 42 ℳ in Tierces per Netto Cassa und Zoll. Hamburger raff. in neuen Dritteltonnen: Radbruch, Stern, Krone und Schaub 45—46 ℳ, Schlachterschmalz 50 ℳ per Netto-Centner incl. Zoll. Tendenz fest. Squire-Schmalz in Tierces 42⅛ ℳ, in Firkins 43 ℳ, in Eimer 43½ ℳ, unverzollt.

*— Buchungen der Hamburger Waaren-Liquidations-Casse.

Kaffee.		Rübenrohzucker.	
Im Januar 1894	182 500 Sack	Im Januar 1894	401 000 Sack
„ Februar	190 500 „	„ Februar	560 000 „
„ März	171 500 „	„ März	590 000 „
„ April	190 500 „	„ April	590 000 „
„ Mai	190 500 „	„ Mai	590 000 „
„ Juni	236 000 „	„ Juni	910 000 „
„ Juli	244 000 „	„ Juli	636 000 „
„ August	192 500 „	„ August	629 500 „
„ Septbr.	226 500 „	„ Septbr.	597 000 „
„ October	259 500 „	„ October	589 500 „
„ 1.-10. Nov.	101 500 „	„ 1.-10. Nov.	589 000 „
Total	2 848 000 Sack	Total	7 [illegible] Sack
Heutige Buchung	14 500 Sack.	Heutige Buchung	51 000 Sack.
Heutige Andienung	— Sack.	Heutige Andienung	500 Sack.

Amsterdam, 10. November. Java-Kaffee good ordinary 50¾.

Rotterdam, 10. November. Kaffee-Terminnotirungen: Java per December 48¾ c., per März 45 c., per Mai 45⅞ c. — Santos per December 47¾ c., per März 46⅛ c., per Mai 57⅜ c. Umsatz 500 B.

New-York, 9. November. (Von Henry Hentz & Co.) Kaffee eröffnet behauptet. Schluss matter auf Verkäufe der Amerikaner. (Parität Hamburg-New-York November 68⅞, December 64¾, März 59, Mai 57⅞.)

New-York, 10. November. Kaffee fair Rio Nr. 7 15⅜, per December 12,60, per Februar 12,00. — Zucker 3,00. — Kupfer 9,50. — Schmalz, Western steam 7,50, do. Rohe & Brothers 7,70.

* **Magdeburg**, 10. November, Abends 4 Uhr. Liquidationspreise. Rohzucker frei an Bord Hamburg. November 9,70 ℳ, December 9,75 ℳ, Januar 9,82½ ℳ, Februar 9,90 ℳ, März 10,00 ℳ, April-Mai 10,10 ℳ, Juni-Juli 10,25 ℳ, August 10,37½ ℳ.

WTB. Hamburg, 10. November, Nachm. 3 Uhr. Zuckermarkt. (Schlussbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per November 9,75, per December 9,77½, per März 10,05, per Mai 10,20. Ruhig.

* **Prag**, 10. November. Zuckerbörse. Da gestern Nachmittag und heute Vormittag aus England einige Kauforders vorlagen, war die Haltung des Marktes anfangs eine steigende; später jedoch wurde die Tendenz mit Rücksicht auf ruhige Auslandsdepeschen auch hier eine ruhige. Witterung: Bewölkt. — Amtliche Notirungen der Prager Börse vom 10. November: Raffinade I. prompt 29,00 fl. Geld, 29,25 fl. Waare. Kristproduct Aussig Station prompt 12,80 fl. Geld, 12,85 fl. Waare, do. Landungsplatz prompt 12,75 fl. Geld, 12,80 fl. Waare, do. Landungsplatz November-December 12,77 fl. Geld, 12,85 fl. Waare.

WTB. Paris, 10. November. (Schluss.) Rohzucker ruhig, 88proc. loco 26,00. — Weisser Zucker behauptet, Nr. 3 per 100 kg per November 27,37½, per December 27,50, per April 28,12½, per März-Juni 28,62½.

London, 10. November, 11 Uhr 45 Min. (Privat-Telegramm der Herren Joswich & Co., Hamburg.) Rohzucker 88proc. Rendement frei an Bord Hamburg: November 9 s 7¾ d G., 9 s 7⅞ d B. + ⅛ Proc. December 9 s 7¾ d G. + ⅛ Proc., 9 s 8 d B. — ⅛ Proc. Januar-März 9 s 10½ d G. — ⅛ Proc., 9 s 10¾ d B. April-Mai 10 s G. + ⅛ Proc., 10 s 1½ d B. — ⅛ Proc. Tendenz: Ruhig.

London, 10. November, 12 Uhr 34 Min. Zucker ruhig. — 1 Uhr. Rübenzucker stetig, per November 9 s 7¾ d, per Januar-März 9 s 10⅛ d. Kaffee, Plantage Ceylon, ostindischer, mittelamerikanischer und Brasil ruhig. Lieferungswaare stetig, Rio per December 61 s 6 d, per März 58 s 1 d. Reis matt. Thee stetig. Schellack fest.

Rangoon, 8. November. (Telegramm von J. G. Bulloch & Co.) Reis. Ausfuhr seit Saisonbeginn von den 4 birmanischen Hauptplätzen nach Europa 618 000 t, und in Ladung hierfür befinden sich 19 000 t gegen 720 000 t bezw. 3000 t zur Zeit 1893.

London, 10. November. Drogen. In gestriger Versteigerung war Cap Aloe fest, ostindischer ruhig. Bienenwachs theurer bei lebhafter Nachfrage. Cardamomen matt. Colombowurzel ruhig. Cubeben bei überführtem Markt niedriger. Drachenblut fest. Tintenfisch behauptet. Nelkenöl ruhig. Gummi: Myrrhen fest, Asafoetida fest, Ammoniacum fest, Arabicum begehrt, aber ohne nennenswerten Vorrath, Benzoin ruhig, aber fest, besonders feiner Siam. Gummi Cambodja etwas schwächer. Guano vernachlässigt. Ipecacuanha abgeschwächt. Senna hielt volle Preise. Buchublätter stetig. Moschus behauptet; es fanden ziemlich bedeutende Umsätze zu ermässigten Preisen statt. Rhabarber guter Stamm selten und angezogen, andere Sorten ruhig, hochgetrocknete eher billiger. Japanisches Wachs billiger. Sarsaparilla behauptet, Ipecacuanha schwächer. Vanille behauptet.

Havre, 10. November, Abends. Indigo schwach, per November 5,10, per December 5,10, per März 5,35, per Juli 5,40.

N. & F. Kalkutta, 8. November. Indigo. Es wurden bereits einige Abschlüsse in gutem Oude für amerikanische Rechnung gemacht zu 160—175 R., was einen Abschlag von 75—90 R. gegen die Durchschnittspreise des vorigen Jahres und einen solchen von 8 d gegen die Londoner Octoberpreise darstellt.

Kalkutta, 9. November. Salpeter 5½ Rup. per Maund, Leinsamen (small grain) 3⁹⁄₁₆ Rup. per Maund, Reis (Ballam) 2⁹⁄₁₆ Rup. per Maund. — Fracht 15 s bis 20 s.

Magdeburg, 10. November. (Wochenbericht von Alexi Hirsch.) Kartoffelspiritus zeigte nur geringe Werthschwankungen. Die Zufuhr ist noch mässig, genügt aber dem Bedarfe, der bei Weitem gegen die sonst im Herbst gesteigerten Anforderungen zurückbleibt. Sollte der Verbrauch nicht bald lebhafter eingreifen, so ist von der demnächst stärker eintreffenden Brennereizufuhr erneutes Anwachsen der Bestände zu besorgen, was auf den Preisstand ungünstig wirken muss. Andererseits scheint ein Eingreifen der Gesetzgebung zur Beschränkung der Erzeugung nicht ausgeschlossen, weshalb bei den an sich recht billigen Notirungen grössere Preisschwankungen in dieser Campagne wahrscheinlich werden dürften je nach den Aussichten der Regierungsvorlagen. Zu notiren ist für loco und kurz hier 51,30—50,80—51,40 ℳ bez., Oder 50,80—51,50—52 ℳ bez. Ab Lager 50 ℳ bis 1 ℳ höher gehalten. November-März 52,50 ℳ, April-September 54,50 ℳ nominell ohne Fass. Melassespiritus in kurzer Lieferung gefragt, spätere Termine angeboten, doch Preise gut behauptet. Für loco und November 51,10—50,50 bis 51 ℳ bez., December-Februar 51 ℳ bez., März-Mai 52 ℳ, Mai-September 54,75 ℳ, Juni-September 53 ℳ nominell.

Hamburg, 10. November. Spiritus ruhig, per November-December 19⅝ Br., per December-Januar 19⅝ Br., per April-Mai 19⅝ Br., per Mai-Juni 19⅝ Br.

Paris, 10. November. (Schluss.) Spiritus fest, per November 33,00, per December 33,25, per Januar-April 34,00, per Mai-August 34,75.

Hamburg, 10. November. Petroleum loco behauptet, Standard white loco 5,35 Br.

Antwerpen, 10. November. Petroleum. Raffinirtes Type weiss loco 12⅝ bez. u. Br., per November 12⅝ Br., per Januar 12⅝ Br., per Januar-März 12⅝ Br. Ruhig.

New-York, 10. November. Petroleum matt, do. New-York 5,15, do. Philadelphia 5,10, do. rohes 6,15, do. Pipeline Cert. per December 85¾.

⚘ **Lützen**, 10. November. (Original-Fenchel-Wochenbericht.) Das Fenchelgeschäft ist in dieser Berichtswoche sowohl hinsichtlich des Angebotes, als auch der Nachfrage sehr ruhig verlaufen, und die Umsätze bewegten sich in den allerbescheidensten Grenzen. Die Preise blieben unverändert (Strohfenchel 21—23 ℳ, sehr grauer Kammfenchel 25—27 ℳ und bessere Waare 28—30 ℳ per Centner).

Breslau, 10. November. (Wochenbericht.) Das Geschäft in Kleesamen hat noch immer nicht den lebhaften Charakter angenommen, den es sonst um diese Zeit schon zu haben pflegt. Der Grund ist wohl darin zu suchen, dass die Witterungsverhältnisse im Allgemeinen als recht ungünstige zum Dreschen von Kleesamen bezeichnet werden müssen, und wohl erst der Frost wird eintreten müssen, ehe wir auf grössere Zufuhren werden rechnen können. Zweifellos steht allerdings jetzt schon die Thatsache fest, dass ein Theil der grösseren Productionsländer in ihren Erwartungen in Bezug auf die Kleesamenernte getäuscht worden ist, was wohl auch zum grossen Theil der während der Ernte gefallene Regen verschuldet haben kann. So ist Böhmen, Mähren, Amerika augenscheinlich wesentlich gegen das Vorjahr zurückgeblieben, und scheint auch Galizien, zum kleinen Theil Schlesien selbst, von der letzterwähnten Calamität betroffen worden zu sein. Die Grundstimmung für Rothkleesamen ist daher als eine sehr feste zu bezeichnen, welche seitens der Inhaber feiner Qualitäten, die im Verhältniss zu den geringeren weit mehr beliebt waren, dadurch ausgenützt wurde, dass sie ihre erhöhten Forderungen durchzubringen vermochten. Sehr wenig gesucht und beliebt waren die hellen, schmutzigen, ungarischen Saaten und fanden daher nur schwierig Nehmer und auch nur dann, als Inhaber, des Wartens müde, sich zu einer kleinen Preisermässigung verstanden. Für Weisskleesamen herrschte eine gute Kauflust vor, die indessen wegen mangelnder Zufuhr nicht befriedigt werden konnte. Es ist eine der eigenthümlichsten Erscheinungen in diesem Jahre, dass die Zufuhren von Weissklee sich gar so lange verzögern, so dass man wohl auf die berechtigte Vermuthung kommen kann, dass wir mit einer quantitativ geringeren Ernte zu rechnen haben werden. Von mancher Seite allerdings wird auch behauptet, dass auch das Wetter daran schuld ist, dass keine grösseren Quantitäten zum Angebot kamen, und dass mit Eintritt der Kälte Ueberraschungen in günstiger Hinsicht nicht ausgeschlossen sind. Der gegenwärtige Preisstand erscheint thatsächlich als ein so geschraubter, dass anzunehmen ist, dass etwas grössere Zufuhren denselben zum Wanken bringen werden. Alle anderen Sämereien waren auch in dieser Woche in so unbedeutenden Massen angeführt, dass sich eine Tendenz dafür noch nicht herausgebildet hat. Es notiren ist per 50 kg Rothklee 50 bis 55—58—62 ℳ, feinste darüber, Weissklee 50—57—70—85 ℳ, feinste darüber, Schwedischklee 35—45—55 ℳ, Tannenklee 40—45—50 ℳ, Thymothe 20—25 bis 28 ℳ. (Schles. Ztg.)

Hamburg, 10. November. Kleesaat per 50 kg brutto, roher fest, mittel 75—90 ℳ, fein und hochfein 90—105 ℳ; Alsyke still, mittel 40—55 ℳ, fein und hochfein 55—65 ℳ; weiss fest, amerik. 40—45 ℳ, ungar. 50—65 ℳ; Timothé fest, amerik. 20—21 ℳ, russ. 20—22 ℳ.

Nürnberg, 10. November. Am Hopfenmarkt betrug die Landzufuhr 500 Ballen. In Folge erhöhter Forderungen war das Geschäft ruhiger zu unverändert festen Preisen. Der Umsatz belief sich auf 900 Ballen.

London, 10. November. Antimon 30 £ 5 s. Quecksilber matt, 6 £ 7 s 6 d bis 6 £ 7 s 9 d.

Hamburg, 10. November. Fische. (Marktbericht der zur Preisbestimmung erwählten Commission der Hamburger Fischhändler.) Die heutigen Engros-Preise stellten sich je nach Qualität per Pfund: Steinbutt 70—80 ℳ, kleine 35—40 ℳ, Seezungen 90—95 ℳ, kleine 70—75 ℳ, Kleiße, grosse 45—60 ℳ, kleine 25 ℳ, Rothzungen 40 ℳ, Zander 80—85 ℳ, Schollen, grosse 15—20 ℳ, mittel 10 ℳ, kleine 7—8 ℳ, Karpfen, lebende 50 ℳ, Schellfische, grosse 25—28 ℳ, mittel 14—15 ℳ, kleine 7—8 ℳ, Schnepel 25—30 ℳ, Lachsforellen 120—130 ℳ, Flussbarsche 45—50 ℳ, Seehechte 20 ℳ, Hummer, lebende 160 ℳ, Cabliau, grosse 4—5 ℳ, kleine 7—8 ℳ, Rochen 5—8 ℳ, Nordsee-Austern 100 Stück 6 ℳ. — Für den St. Pauli-Fischmarkt trafen ein: Fischerdampfer „Sales“ mit ca. 21 000 Pfd. Seefischen, 8 Hochseefischer und Zufuhren von auswärts. Tendenz: Matt.

Stettin, 10. November. Heringe. Die Zufuhr von Schottland betrug in dieser Woche 11 608 t, so dass sich der Total-Import bis heute auf 350 219¾ t stellt gegen 314 996¾ t in 1893 und 299 232¾ t in 1892 bis zur gleichen Zeit. Die Fischerei an der schwedischen Küste ist bisher ein Misserfolg gewesen; das Wenige, was gefangen worden ist, hat meistens frisch oder für den Consum im eigenen Lande Verwendung gefunden. Preise für gesalzene Waare sind erheblich gestiegen, und es scheint, als ob wir jetzt einer scharfen Steigerung für sämmtliche Gattungen entgegensehen. In schottischen Heringen war das Geschäft sehr lebhaft, und obgleich Käufer willig die erhöhten Forderungen einräumten, beobachteten Inhaber grosse Zurückhaltung. Bezahlt wurde für Shetländer Crownlargefulls 24,50—25 ℳ, Crownfulls 23,50 ℳ, ungest. Vollheringe 23,50—24 ℳ, Crownmatfulls 24 ℳ, ungest. Matties 17—20 ℳ; Ostküsten-Crownlargefulls 24,50—25 ℳ, Crownfulls 24,50 ℳ, Trademark large Fulls 25—26 ℳ, Crownmatfulls 24—24,50 ℳ, Medium Fulls 22,50 bis 23,50 ℳ, ungestempelte Matties 18—21 ℳ, Crownmixed 19,50—20,50 ℳ, Crownspents 20,00 ℳ unversteuert. Auch in Holland ist eine plötzliche Steigerung eingetreten, da die disponiblen Vorräthe sich schneller als erwartet geräumt haben und die Zufuhren als geringer, als sonst anzusehen sind. Eingetroffen sind hier diese Woche 658 t. Preise stellen sich für prima Vollheringe 24,00 ℳ, kleine Vollheringe 20,00—22,00 ℳ, Ihlen 18,50 ℳ unversteuert. — Von Norwegen trafen 2041 t Fettheringe ein, die schlank geräumt wurden. Kaufmanns und Grossmittel 30 bis 33 ℳ, Reellmittel 20—25 ℳ, Mittel 20—21 ℳ, Kleinmittel 17—19 ℳ unversteuert. — Von Schweden wurden nur Kleinigkeiten zugeführt. Vollheringe erzielten 21—22 ℳ, Medium Fulls 20—21 ℳ, Matties 16—18 ℳ unversteuert. — Mit den Eisenbahnen wurden vom 31. October bis 6. November 3724 t Heringe versandt; somit beträgt der Total-Bahnabzug vom 1. Januar bis 6. November 218 489 t gegen 210 946 t in 1893 und 183 717 t in 1892 im gleichen Zeitraum. — Sardellen still, 1893er 52 ℳ per Anker gefordert, 1894er 30 ℳ per Anker gefordert.

Kohlen- und Coaks-Versandt ab Zwickau.
Am 9. November 936⅞ t.

Kohlen-Versandt ab Oelsnitz i. E.
In der Zeit vom 4. November bis mit 10. November.
In Ladungen à 5000 kg.

via Lugau	via St. Egidien	Bahnhof Oelsnitz i. E.
1080 Ladungen,	2321 Ladungen,	17 Ladungen.

In Summa 3418 Ladungen.

Breslau, 10. November. Getreidebericht. Bei schwachem Angebot war die Stimmung fest und Preise blieben unverändert. Weizen schwach angeboten, weisser per 100 kg 13,30—13,60 ℳ, gelber per 100 kg 13,10—13,40 ℳ, feinster über Notiz. — Roggen fest, per 100 kg 10,90—11,10—11,60 ℳ, feinster über Notiz. — Gerste schwacher Umsatz, per 100 kg 10,50—11,50—13,00—14,00 ℳ, feinste darüber. — Hafer gut gefragt, per 100 kg 11,10—11,40—11,50 ℳ, feinster über Notiz. — Mais ohne Umsatz, per 100 kg 11,00—12,25 ℳ.

Hamburg, 10. November. Weizen loco fest, aber ruhig holsteinischer loco neuer 128—132. — Roggen loco fest, aber ruhig, mecklenburgischer loco neuer 126—128, russischer loco fest, loco neuer 77—78. — Hafer fest, aber ruhig. — Gerste fest, aber ruhig. — Rüböl (unverzollt) fest, loco 45. — Wetter: Veränderlich.

Antwerpen, 10. November. Weizen steigend, ¼ höher. — Roggen behauptet. — Hafer fest. — Gerste fester.

Paris, 10. November. (Schluss.) Weizen fest, per November 18,10, per December 18,15, per Januar-April 18,50, per März-Juni 18,90. — Roggen behauptet, per November 10,75, per März-Juni 11,50. — Mehl fest, per November 41,80, per December 41,60, per Januar-April 41,90, per März-Juni 42,50. — Rüböl ruhig, per November 46,75, per December 46,75, per Januar-April 46,75, per März-Juni 46,75. — Wetter: Bewölkt.

London, 10. November. An der Küste 8 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Heiter.

New-York, 10. November. Weizen stetig. Rother Winterweizen 58⅞, do. per November 57⅞, per December 58⅝, per Januar 59, per Mai 62⅝. — Mais kaum behauptet, per November 57, per December 54⅝, per Mai 52⅝. — Mehl (Spring clears) 2,05. — Getreidefracht nach Liverpool 3.

New-York, 10. November. Weizen eröffnete schwach und blieb in durchweg schwacher Haltung auf Verkäufe für Rechnung des Continents und auf Realisirungen, sowie auf unerhebliche Nachfrage für den wöchentlichen Export. Schluss schwach. — Mais fallend während des ganzen Börsenverlaufs mit wenigen Reactionen in Folge günstigen Wetters in den Maisgebieten und in Folge der Mattigkeit der Weizenmärkte.

Chicago, 10. November. Weizen stetig, per November 54, per December 54⅞. — Mais kaum behauptet, per November 50⅝. — Speck short clear 6,00. — Pork per November 12,25.

Chicago, 10. November. Weizen fallend einige Zeit nach Eröffnung auf eingegebene Realisirungen, dann lebhafte Reaction in Folge besserer Kabelberichte, später wieder fallend auf erwartete Zunahme der sichtbaren Vorräthe. Schluss schwach. — Mais anfangs fallend entsprechend der Mattigkeit der Weizenmärkte, dann lebhafte Reaction, später wieder fallend.

Berlin, 10. November. Die amerikanischen Depeschen lauteten heute wesentlich höher, und nachdem selbst sich die überseeischen Märkte von Westeuropa hatten stimmen lassen, wäre es nicht so unwahrscheinlich, wenn nun umgekehrt von drüben die Anregung zu weiterer Besserung kommt. Jedenfalls waren auch die englischen und französischen Berichte ziemlich fest. Hier war naturgemäss die Rückwirkung für Weizen in einer Werthhöhung von ca. 1 ℳ eingetreten, ohne dass diese aber von irgend welcher Belebung des Geschäftes begleitet worden wäre. Die Commissionaire waren fast ganz ohne Aufträge und auch die Frage nach Waare zeigt nicht mehr die vorherige Lebhaftigkeit. — Auch Roggen lag ausserordentlich still. Nachdem Preise um etwa 0,50 ℳ höher eröffnet hatten, schwächte die Haltung ab, befestigte sich später aber wieder als Waare nach Auswärts verkauft und darauf Termine gedeckt wurden. Die vorliegenden russischen Bestellungen boten zum Geschäft keine Veranlassung. — Hafer liegt im Allgemeinen fest. Für November und December bestehen noch Verbindlichkeiten, die bei dem guten Absatz für Waare, welche seitens der Proviantämter und des Privatbedarfs schlank gekauft wird, die Preise stützen. Einzelnes Angebot, das im Verlauf des Marktes hervorkam, verursachte bei der Stille des Verkehrs eine Abschwächung um 0,25 ℳ. — Mais war sehr ruhig. Mehl war fest. — Roggenmehl Nr. 0 und 1 für 100 kg brutto mit Sack. Termine fester. Für diesen Monat 15,25—15,30 ℳ bez., December 15,30—15,40 ℳ bez., Januar 15,50—16 ℳ bez., Mai 15,90—16 ℳ bez. — Weizenmehl für 100 kg brutto mit Sack. Nr. 00 18,25—18,50 ℳ, Nr. 0 16,00—14,50 ℳ. Feine Marken über Notiz bezahlt. — Roggenmehl für 100 kg brutto mit Sack. Nr. 0 und 1 15,50—14,75 ℳ, do. feine Marken Nr. 0 und 1 15,25—15,50 ℳ, Nr. 0 1,5 ℳ höher als Nr. 0 und 1. — Rüböl matter. Gekündigt 2600 Ctr. Kündigungspreis 43,1 ℳ. Für 100 kg mit Fass. Für diesen Monat 43,5—43—43,3 ℳ bez., December 43,5—43,1—43,4 ℳ bez., Mai 1895 44,2—44—44,5 ℳ bez.

* **Erfurt**, 10. November. (Originalbericht von G. C. Köhlewein, Getreide, Hülsenfrüchte, Oelsaaten, Mühlen-Fabrikate.) Die gegenwärtig günstigen Witterungsverhältnisse lassen hoffen, dass die dringenden Bestellungsarbeiten bedeutende Fortschritte machen und baldigst beendet werden können. Unterstützt von etwas regerer Bedarfsfrage gegenüber beschränktem Angebot konnte sich im Getreidegeschäft die angenommene bessere Stimmung erhalten und Preise ihren vorwöchentlichen Standpunkt leicht behaupten. — Weizen 125—130 ℳ, alter über Notiz, Roggen 115—120 ℳ, Gerste 105—160 ℳ, feinste über Notiz, Hafer 105—114 ℳ per 1000 kg. — Erbsen, gelb und grün, 14—20 ℳ, do. Victoria 17—19,50, Linsen 15—26 ℳ per 100 kg.

Leipziger Fischmarkt.

Am 10. November.

Bericht der Hoffischhandlung Friedr. Wilh. Linke.

Das dieswöchige Geschäft stand demjenigen in der Vorwoche, das durch besondere Umstände begünstigt war, in keiner Weise nach, der Consum dürfte wohl eher noch eine Steigerung erfahren haben. Rheinlachs war in Winterwaare noch hoch notirt und daher auch nur in kleinen Quanten am Platze. Der Absatz war unbeträchtlich. Steinbutt war bei unveränderten Preisen anhaltend rege begehrt, und Seezunge wurde besonders in Ostender Waare verlangt, obwohl dieselbe höher im Preise stand. Der Verkauf von Zander gestaltete sich sehr lebhaft, sowohl in russischer Waare, die ihre Billigkeit empfahl, als auch in Stettiner wurden recht ansehnliche Posten umgesetzt. Für Elbhecht bevorzugte man auch diesmal die lebende Waare. Schellfisch kam preiswerth in den Handel und fand bedeutenden Absatz. Scholle war hoch notirt, doch wurde sie, wie auch der billige Cabliau gern gekauft. — Lebende Karpfen lenkten auch diesmal besonderes Interesse auf sich. In Schleien war die kleine Waare wieder recht knapp, während es in Aalen an grossen Fischen mangelte. Hummer preiswürdig und beliebt. — Die Notirungen waren ungefähr folgende: Frischer Rheinlachs (ausgeschnitten) per ½ kg 6,00—5,00, Steinbutt 1,75—1,40, Seezunge 1,80—1,50, Zander 1,40—1,00, Elbhecht 0,80—0,60, Schellfisch 0,30—0,20, grosse Scholle 0,60—0,40, Mittelscholle 0,40—0,30, Cabliau (ausgeschnitten) 0,45—0,35. — Lebende Karpfen 1,00—0,80, lebende Schleie 1,30—1,10, lebende Aale 1,50—1,20, lebende Hechte 1,20—1,00, lebende Hummern 3,00—2,50.

Schifffahrt.

Eingetroffen: in Montevideo (8/11) „Lancelot“, in New-York (10/11) „Wittekind“, beide von Bremen, in Aden (8/11) „Hohenzollern“ von Australien, auf der Weser (10/11) „Spree“ von New-York, alle vier nordd. Lloyd-Postdampfer; in Accra (7/11) „Ella Woermann“, (8/11) „Lulu Bohlen“, (8/11) „Hedwig Woermann“; in Teneriffe (8/11) „Carl Woermann“, in Conakry (8/11) „Erna Woermann“, in Bissao (8/11) „Professor Woermann“, in Antwerpen (9/11) „Eduard Bohlen“, in Antwerpen (10/11) der Red-Star-Line-Postdampfer „Western-land“ von New-York.

Abgegangen: von Vigo (9/11) „München“ nach Southampton, von Buenos-Ayres (9/11) „Mark“ nach der Weser, beide nordd. Lloyd-Postdampfer; von Coruna (10/11) der Reservedampfer „Triton“ nach Pernambuco, von den Canarischen Inseln (10/11) der Uniondampfer „Trojan“ auf der Ausreise, von Hamburg (10/11) „Aline Woermann“ nach Ponta Negra.

Passirt: Father Point (9/11) „Austrian“, Martin River „Pomeranian“, beide Allandampfer, Dover (7/11) „Jeannette Woermann“ von Hamburg.

Schiffsbericht von Heinr. Meisterberg, Spediteur in Hamburg. Angekommene Schiffe am 9. November: „Vega“ von London, „City of Oporto“ von Irland; am 10. November: „Northumbria“ von Grimsby, „Kaiser“ von Hartlepool, „Berlin“ von Goole, „Amstel“ von Rotterdam, „Roland“ von London, „Rainbow“ von London, „Bismarck“ von Manchester, „Hoda“ von Leith, „Weimar“ von Leith, „Esperanza“ von Hull, „Federation“ von Goole.

Abgegangene Schiffe am 9. November: „Oldham“ nach Grimsby, „Sarm. Empire“ nach Hartlepool, „King“ nach Christiania, „Dresden“ nach Goole, „Minerva“ nach London, „Vesta“ nach London, „Grafton“ nach London, „Coblenz“ nach Leith; am 10. November: „Erna“ nach Christiania, „Hamburg“ nach Gothenburg, „Gaul“ nach Afrika, „Elsa“ nach Manchester, Norddeutscher“ nach Manchester.

Schiffsberichte von Böhme & Naeri, Spediteuren in Bremen. Angekommene Schiffe am 10. November: „Hera“ von Königsberg, „Robert Eggleton“ von Taganrog, „Terra“ von Galveston, „Apollo“ von Kronstadt, „Planet“ von Rotterdam, „Spree“ von New-York, „Thomas Anderson“ von Wilmington.

Abgegangene Schiffe am 10. November: „Birdoswald“ nach Hamburg, „Helmburg“ nach La Plata, „Marie Louise“ nach Riga, „Ost“ nach England.

SLUB
Wir führen Wissen.